

**Startseite**

Bewerbung beraten  
Bewerbung coachen  
Bewerbung schreiben  
Bewerbung überprüfen  
Arbeitszeugnis schreiben  
Arbeitszeugnis überprüfen  
Online-Bewerbungsmappen  
Englische Bewerbungen  
**Alle Leistungen & Preise**



Ein privates Informationsangebot des Berufszentrum ABIS e.K.

**Alle Muster & Vorlagen**

Musterverträge  
Musterzeugnisse  
Musterbewerbungen  
Stellenbeschreibungen  
Empfehlungsschreiben  
Arbeitshilfen Personal  
>> Bewerbungen-Ratgeber

Suchen

Los

**BÜCHER & RATGEBER   MUSTER & VORLAGEN   BERATUNG   BEWERBUNGSMAPPEN**

Anzeige

**Sofort-Kredit ohne Schufa**

Bargeld Eil-Kredit ohne Schufa.  
Kredite von 3.000 - 250.000 EUR.  
DELTA-CREDIT.de/Kreditantrag

**Deutsche Post**

Alles was einen Brief ausmacht-  
jetzt bequem im Internet.  
www.deutschepost.de/E-Postbrief

**Geschäftsbriebe DIN 5008**

Die wichtigsten Vorschriften der  
DIN5008 im Überblick - Gratis PDF!  
www.vnr.de/din5008

Google-Anzeigen

Kapitel: [Arbeitsrecht-Blog](#)

## Entschädigung wegen Mobblings setzt in einem inneren Zusammenhang stehende Herabsetzungen voraus

LAG Berlin-Brandenburg 18.6.2010, 6 Sa 271/10: Ein Anspruch auf Entschädigung wegen Mobblings, setzt – in Anlehnung an § 3 Abs. 3 AGG – voraus, dass eine Gesamtschau verschiedener Vorgänge erkennen lässt, dass

diese in einem inneren Zusammenhang gestanden und dazu gedient haben, die Würde des Arbeitnehmers zu verletzen und ein von Einschüchterungen, Anfeindungen, Erniedrigungen, Entwürdigungen oder Beleidigungen gekennzeichnetes Umfeld zu schaffen.

**Der Sachverhalt:**

Die Klägerin ist alleinerziehende Mutter von drei Kindern. Sie ist seit 1992 bei der Beklagten als Senior Consultant beschäftigt und arbeitete aufgrund einer Vereinbarung aus dem Jahre 2001 überwiegend von zu Hause aus. In den Jahren 2002 und 2003 unternahmen zwei Vorgesetzte der Klägerin insgesamt drei Versuche, diese Vereinbarung zu widerrufen. Im Dezember 2003 wurde schließlich eine Weiterführung der Telearbeit vereinbart, wobei die Klägerin verbindlich zusicherte, an zwei Tagen pro Woche im Büro anwesend zu sein.

Ab Herbst 2007 traten bei der Klägerin erhebliche Fehlzeiten auf; seit dem 9.2.2009 ist sie durchgehend arbeitsunfähig krankgeschrieben. Mit ihrer Klage begehrte sie die Zahlung von Schmerzensgeld und Schadensersatz wegen Mobblings. Zur Begründung führte sie aus, dass ihre Fehlzeiten auf posttraumatischen Belastungsstörungen beruhten, die auf Mobbing ihrer Vorgesetzten insbesondere im Zusammenhang mit dem Streit um die Telearbeit in den Jahren 2002 und 2003 zurückzuführen sei.

Die Klage hatte sowohl vor dem Arbeitsgericht als auch vor dem LAG keinen Erfolg.

**Die Gründe:**

Die Klägerin hat keinen Anspruch auf Ersatz immateriellen oder materiellen Schadens wegen Mobblings. Es ist nicht erkennbar, dass die von ihr beanstandeten Vorgänge Verletzungen der Pflicht der Beklagten zur Rücksichtnahme auf ihre Persönlichkeit und Gesundheit darstellten.

Insbesondere der wiederholte Versuch, die Telearbeitsvereinbarung mit der Klägerin zu widerrufen, stellte keine die Klägerin herabwürdigende Behandlung dar. Sie diene vielmehr erkennbar dazu, im Interesse einer effektiven Aufgabenerledigung die Präsenz der Klägerin im Betrieb zu erhöhen. Ein Schikanecharakter oder eine Zermürbungstaktik war darin nicht zu erkennen. Zudem muss ein Arbeitgeber Personalmaßnahmen grundsätzlich auch einmal versuchen dürfen.

Auch die von der Klägerin angeführten kritischen Äußerungen ihrer Vorgesetzten können den Mobbing-Vorwurf nicht stützen. Nicht jede unberechtigte Kritik, überzogene Abmahnung oder gar unwirksame Kündigung stellt gleichzeitig auch eine Persönlichkeitsverletzung dar. Im Übrigen lagen die von der Klägerin vorgetragene Vorgänge teils Jahre auseinander und eine Gesamtschau lässt nicht erkennen, dass die Vorgänge in einem inneren Zusammenhang gestanden haben. Es auch nicht ersichtlich, dass die Vorgänge dazu dienten oder auch nur geeignet waren, die Würde der Klägerin zu verletzen.

**Linkhinweis:**

Für den in der [Rechtsprechungsdatenbank des LAG Berlin-Brandenburg](#) veröffentlichten Volltext der Entscheidung klicken Sie bitte [hier](#).

Quelle: [LAG Berlin-Brandenburg online](#)

**↳ Diskussionsforum**  
Reden Sie mit ...

Zum Beitrag: [Mobbing](#)

Fragen stellen - Antworten geben - Meinungen austauschen

**Infotipp:** Um weitere Informationen zum Thema: **Selbstständige** zu erhalten, können wir folgende Bücher empfehlen:

---

[ [AGB](#) ] [ [DATENSCHUTZ](#) ] [ [REFERENZEN](#) ] [ [IMPRESSUM](#) ] [ [KONTAKT](#) ] [ [PARTNER](#) ]  
[ [SITEMAP](#) ] [ [FAQ](#) ] [ [MEDIA & WERBUNG](#) ] [ [STELLENANGEBOTE](#) ] [ [AUTOREN GESUCHT](#) ]

© 1998-2010 [Berufszentrum](#). Alle Rechte reserviert.